

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Rosmarie SUTTER, Unterm Schloss 80, Balzers, zum 89. Geburtstag.

Morgen Dienstag

Ferdinand FRICK, Torkelgasse 5, Mauren, zum 91. Geburtstag.

Karl WANGER, Feldkircherstr. 39, Schaan, zum 84. Geburtstag.

Dienstjubiläum in der Industrie

Morgen können drei Jubilare ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern:

Josef SCHIFFER, Bundesstrasse 60, Nenzing. Josef Schiffer ist Sachbearbeiter Grunddaten in der Divison Data Storage Solution der Unaxis Balzers AG.

Heidi CAHENZLI, Im Malarsch 80, Schaan. Heidi Cahenzli ist bei der Hilti AG als Laborantin tätig.

Otmar Rupert LECHMANN, Bahnhofstrasse 1, Schaan. Otmar Rupert Lechmann ist Fertigungsfachmann Elementfertigung bei der Hilti AG.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Liechtensteiner Volksblatt gerne an. (LIHK)

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Hermann/Dr. Marxer, Schaan 235 08 08

Notfalldienst 8.00 – 8.00 Uhr

Dienstag, 1. November, Allerheiligen

Dr. Bürzle/Dr. Jehle, Balzers 384 15 16

IMPRESSIONEN

Jahreskonzert des Kirchenchors St. Florin



Überzeugender Chor.



Begeistertes Publikum.

Ein würdiges Jubiläumsfest

200 Jahre kirchenmusikalische Tradition in Vaduz

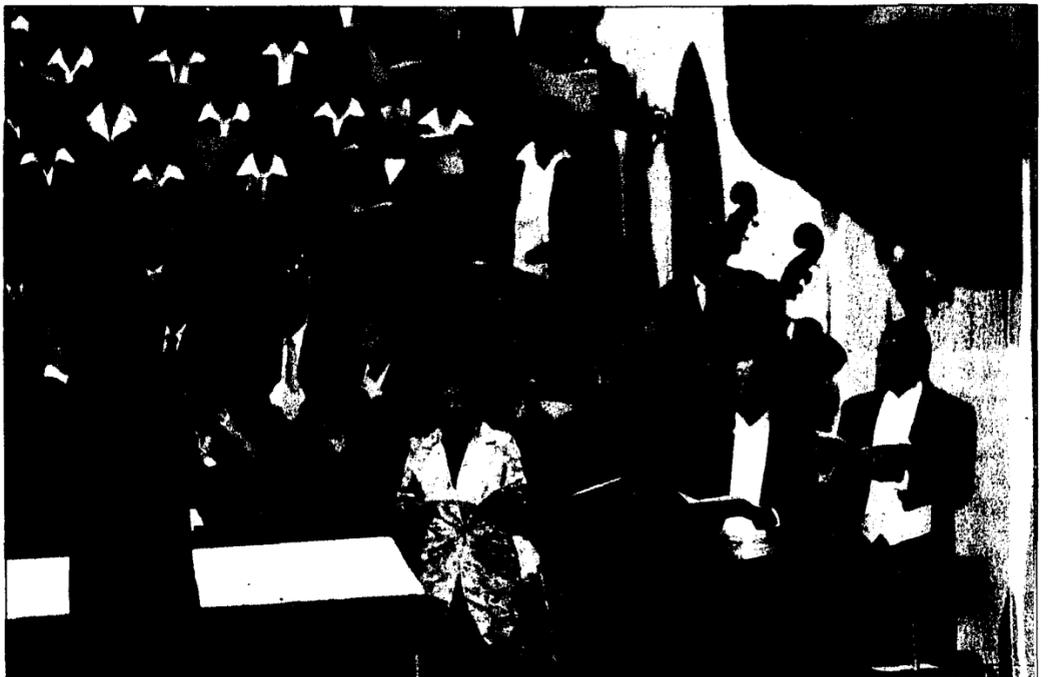
VADUZ – Als Pfarrer der Kirche zu St. Florin in Vaduz begrüßte Pfarrer Kollenberger am Samstagabend Ihre Durchlaucht die Landesfürstin, Vertreter der Regierung, Vertreter des Landtages und Vertreter der Gemeinde.

• Friedrich Nestler

Die vielen Ehrengäste, Sponsoren und nicht zuletzt die zahlreichen Besucher, die den Kirchenraum bis auf den letzten Platz füllten. Kirchenmusik sei in Musik übertragene Gebete. In diesem Sinne bat er die Musik aufzunehmen. Mit diesem Konzert haben die Musiker sich und den vielen Zuhörern das schönste Geschenk gemacht. Werke von Josef Gabriel Rheinberger, Cesar Franck, Georges Bizet und zum Abschluss die Cäcilienmesse von Charles Gounod spannten einen weiten Bogen von inniger Beseeltheit bis hin zum strahlenden Jubilare. Es genügte nicht, nur den Bogen zu spannen, man musste auch die Kraft haben das zu belegen und zu erfüllen. Darin, dass dieses gelungen ist, beruht der ausserordentliche Erfolg dieser Aufführung.

Grosse Musikalität

Ohne Personenkult betreiben zu wollen, muss dem musikalischen Leiter dieser Aufführung, William Maxfield, eine besondere Anerkennung ausgesprochen werden. Weil Persönlichkeiten eben Spuren hinterlassen. Der Dirigent hat sich durch grosse Musikalität, mit gesichertem technischen Können und gründlicher theoretischer Ausbildung stetig ent-



Mit diesem Konzert haben die Musiker sich und den vielen Zuhörern das schönste Geschenk gemacht.

wickelt. Er ist in unserer Region ein wertvoller Chor- und Orchestererzieher geworden. Die überzeugenden Darstellungen der Solisten Ute Ziemer, Sopran, Martina Gmeinder, Alt, Karl Jerolitsch, Tenor, und Christian Büchel, Bass, vor allem die Ensemble Leistungen als Quartett in der Vesper und als Terzett in der Messe, sind durch die sorgfältige Führung des Dirigenten zu einem schönen Ensembleklang geführt worden. Der Pfarrer hatte zur Begrüssung das Instrumentalensemble Raetiane als treuen Begleiter vorgestellt. Welcher Leistung diese Treue fähig ist, konnten die Musiker/-innen

unter Beweis stellen. Vor allen Dingen die Stilsicherheit in den gewiss sehr verschiedenartigen musikalischen Anforderungen wurde überzeugend geboten, wobei es dankenswert war, dass keine falsche Zurückhaltung das Klangbild verfremdete. Denn die Süsse eines Flöten-Harfen-solos und der Farbenreichtum bei Cesar Franck, der vom Solotenor wunderschön realisiert wurde, verlangten echte Hingabe.

Bis an die Grenze

Mit der Cäcilienmesse hat der Chor, wie sicher schon in der Vesper von Rheinberger, Erstaunliches

geleistet. Man muss sagen, Gott sei Dank, wurde Perfektion weder angestrebt noch vorexerziert. Kleine Unsicherheiten bei Einsätzen, kleine rhythmische Unstimmigkeiten und kleine Klangunsicherheiten im Sopran konnten die grossartige Leistung nicht beeinträchtigen. Fordert doch diese Messe von allen Ausführenden, bis an die Grenze des Möglichen zu gehen. Weil auch hörbar und dem Erleben offen, die Freude am Musizieren zu spüren war. Es war in der ganzen Aufführung der Beweis, dass jene 200 Jahre Tradition lebendig sind.

Glück und Segen zum 85. Geburtstag

Wir gratulieren Ferdinand Walser, Schaan, zu seinem 85. Geburtstag

SCHAAN – Heute feiert Ferdinand Walser im Haus St. Laurentius Schaan seinen 85. Geburtstag. Es lässt sich gut plaudern mit dem geistig regsamen Jubilaren, der sich über Jahrzehnte pflichtbewusst an verschiedenen Arbeitsstellen bewährte.

• Theres Matt

Vergangene Tage lassen sich bei einem Gespräch mit diesem Jubilar veranschaulichen. Im Kreis von sechs Geschwistern ist Ferdinand in einem Kleinbauernbetrieb aufgewachsen – der Vater war als Maurer tätig. Die ersten paar Franken – bei einem Stundenlohn von 15 Rappen – verdiente Ferdinand in der «Strabucco», kam dann 1936 als erster Lehrling in die Schreinerei Ferdinand Frick. Ausgelernt und einige Zeit als Geselle dort tätig, nahm der tüchtige Schreiner verschiedene Arbeitsstellen an, war zwischen 1955 und 1960 als Waldarbeiter beschäftigt. In der ehemaligen Contina als Betriebsschreiner und später bei Hilti bis 1972 in der Werbeabteilung tätig, zwang ihn eine bereits dreifache Bruchoperation zum Antritt einer «leichteren» Arbeit. Bis zu seiner Pensionierung fand er Anstellung im Allgemeinen Treuunternehmen.

1947 feierte Ferdinand Walser Hochzeit mit Priska Looser in Alt-St. Johann. Gerne unternahm das Ehepaar Bergtouren und Ausfahrten mit dem Auto, oftmals gings zu einem Jass nach Planken. Ferdinand war während zehn Jahren beim Schaaner Kirchenchor und über viele Jahre im Philatelisten-



Ferdinand Walser.

Verein. In seiner Freizeit beschäftigte er sich insbesondere mit Zeichnen. Eine grosse Anzahl Kopien seiner eindrucklichen Bleistiftbilder, die Häuserzeilen, Dorfplätze und Wahrzeichen aus allen Gemeinden unseres Landes minutiös ausgearbeitet darstellen, verweisen auf die besondere Begabung des Jubilaren. Über viele Jahre nahm dieses Hobby einen bevorzugten Platz speziell auch in seinem Pensionisten-Alltag ein, bis der Jubilar spürte, «jätz han i dia ruhig Hand dazua numma».

Bereits 1988 verlor Ferdinand seine Frau Priska. Er lebte allein in seiner altvertrauten Umgebung bis verschiedene altersbedingte Beschwerden einen Umzug ins Betagtenwohnheim Vaduz im Juli 2003 ratsam machten. Geh- und Sehbe-

schwerden, auch Schwindelanfälle machten ihm zu schaffen. Nun bewohnt der Jubilar ein schönes Zimmer im Haus St. Martin, fühlt sich zufrieden, kann sich selbstständig bewegen. Gerne hört er klassische Musik, raucht seine «Brissago». Geistig regsam interessiert sich der Jubilar für all das, was weltweit und hier zu Lande geschieht, verfolgt die Nachrichten. Unterhalt-

sam das Gespräch mit dem Jubilar, der so manche Anekdoten und Ausrprüche auf Lager hat und humorvoll zu erzählen weiss.

Wir wünschen Ferdinand Walser weiterhin bestmögliche Gesundheit und Zufriedenheit und heute einen unterhaltsamen frohmachenden Festtag mit all seinen Verwandten und Bekannten und sagen herzlich: «Alls Guats, Glück und Sega.»

ANZEIGE

...isch Not am Ma, am Risch lüt al
von small bis XXX-Large
+41 79 438 01 03
Küch
Rind
Rind 70

ANZEIGE

W
Studio im Dachgeschoss ca. 19m²
in Balzers zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG · VADUZ
TEL. +423 237 56 00 / www.jwt.li